

Lebendige Märchen

GESCHICHTENNACHT FÜR ERWACHSENE in Kollnau

Jahrhundertelang wurden Märchen in allen Kulturen nur mündlich überliefert. Seit 2016 führt die Deutsche Unesco-Kommission das Märchenerzählen jedoch als immaterielles Kulturerbe. Jutta Scherzinger hat das Geschichtenerzählen zur Profession gemacht. Die Freiburgerin organisiert die „Märchennacht für Erwachsene“ in Kollnau mit.

UTE SCHÖLER

Märchenerzähler aus der Region, dem Elsass und der Schweiz versammeln sich am 1. Juli um die Freie Schule Elztal in Waldkirch-Kollnau.

„Zum Märchenerzählen kam ich durch meinen Vater“, erzählt Jutta Scherzinger. In den Ställen des elterlichen Hofes habe sie die Märchen nachgespielt und schon als Kind selbst anderen erzählt.

Für Märchenerzähler gibt es eigene Ausbildungen

Die Stimme der 53-jährigen ist warm und klar, die Gesten lebhaft. Gerne hört man ihr zu. Doch wie wird man heutzutage Märchenerzählerin? Jutta Scherzinger antwortet: „Vor zwölf Jahren habe ich eine Märchenerzählerin gehört und sie sofort danach gefragt. Meine Ausbildung habe ich in Rastatt im Märchenzentrum Sterntaler gemacht.“ Zwei Regale voller Märchenbücher sind der Fundus, aus dem Jutta Scherzinger inzwischen schöpft.

Ihre Auftritte macht sie alleine oder gemeinsam mit dem Freiburger Musiker Wolfgang Rogge, der unter anderem mit Geige, Flöten und Mandola die Erzählungen umrahmt. Hauptsächlich richtet sich Scherzinger an Erwachsene. Sie tritt auf in Kulturvereinen und Pflegeheimen, aber auch in Kinderkliniken und Schulen.

Gibt es ein Lieblingsmärchen? „Das ändert sich nach Lebensphasen oder wo man gerade drinsteckt“, antwortet die Erzählerin. Im Herbst neigt sie eher zu keltischen Geschichten mit ihrer nebligen, düsteren Stimmung. Im Sommer seien ihre Favoriten mehr orientalische Märchen.



Märchenerzählerin Jutta Scherzinger.

FOTO: UTE SCHÖLER

Während Jutta Scherzinger die Texte früher auswendig lernte, erzählt die geborene Karlsruherin heute meist „frei aus der Seele“ und sagt: „Man muss ganz in der Geschichte sein, das macht viel mit einem“. Wenn sie die Sprache beeindruckt, wie etwa bei den Märchen der Gebrüder Grimm, dann übernehme sie den Wortlaut.

Die „Lange Nacht der Märchen“ ist eine Veranstaltung für Erwachsene, doch auch jugendliche Zuhörer dürfen sich vom diesjährigen Motto „Von Ängsten und Mutkräften“ angesprochen fühlen.

„Da ist immer ein Held oder eine Heldin, die irgendwie ihren Weg gehen muss. Oft ist es ein steiniger Weg – er oder sie muss die Angst überwinden, um zum Ziel zu gelangen“, fasst Jutta Scherzinger zusammen und schlägt dabei eine Brücke ins Leben: „Das ist wichtig: Es gibt immer Lösungen. Man muss durch die Schwierigkeiten hindurch, nicht dort verharrten. Dann gibt es Möglichkeiten, wie man weiter kommt.“

Seit sechs Jahren organisiert Jutta Scherzinger das Märchen-

fest inzwischen mit, welches mit Buffet und Musik des Kollnauer Trios „TriOranjes“ beginnt. Umgeben von Wald und Wiesen werden dann zehn weibliche und ein männlicher Märchenerzähler aus der Region ihre Geschichten in sechs Zelten darbieten. Zwischen zwei Erzählrunden von jeweils 40 Minuten können die Zuhörer die Orte wechseln. Eine dritte, einstündige Runde ab 23 Uhr führt wechselnde Erzähler und Musiker zusammen. Bei dem Event werden auch Schwizerdytsch und Elsässerisch zu hören sein. Warme Jacken oder Decken sind zu dieser Stunde empfehlenswert.

FAKTEN

DIE „LANGE NACHT DER MÄRCHEN“ findet statt an der Freien Schule Elztal, Maxhausweg 4, Waldkirch-Kollnau (bei Regen im Schulhaus Adler, Landstraße 6, Gutach), am Samstag 1. Juli. Buffet mit Live-Musik um 18:30 Uhr, Erzählnacht ab 20 Uhr. Eintritt 12/15 Euro zu Gunsten der Freien Schule. Bitte nur die ausgeschiederten Parkplätze beim Schwimmbad nutzen.